



MEIN STANDPUNKT

## USA vs. Terrorismus?

VON FDP-GROSSRAT LUC SANER, BASEL

**V**ordergründig führen die USA und ihre Verbündeten einen Krieg gegen den Terrorismus. In diesem Krieg wird es keine Sieger geben, da die Hintergründe dieses Konfliktes nicht mit der nötigen Entschlossenheit analysiert und deshalb schon gar nicht behoben werden können. Die Hintergründe lassen sich nach meiner Beurteilung vor allem auf fünf Konfliktfelder zurückführen:

1. Fehleinschätzungen des Christentums, des Judentums und des Islams: Die Stärken der Religionen sind weniger ihre Antworten als ihre Fragen, sind doch die Antworten trotz übereinstimmender Fragen oft verschieden. Allein schon dies lässt am Wahrheitsgehalt der Religionen zweifeln, da sich in dieser Hinsicht keine Religion vor allen anderen auszeichnet. Vielmehr dürften die Religionen nicht göttlicher, sondern menschlicher Herkunft sein. Zudem entsprechen ihre Inhalte durchwegs den Vorstellungen der Zeit, in der ihre Verkünder lebten. Schliesslich ist es aufgrund der räumlichen und zeitlichen Dimensionen des Universums unwahrscheinlich, dass das Universum um der Menschheit willen geschaffen wurde, so dass auch ein persönlicher Gott unwahrscheinlich ist. Vielmehr muss die Menschheit als Folge und Bestandteil eines seit 15 Milliarden Jahren andauernden Evolutionsprozesses angesehen werden. Ich empfehle deshalb den Kriegsparteien, die religiösen Fragen auf der Grundlage der Evolutionstheorien einer Antwort zuzuführen. Damit lassen sich zumindest die religiösen Gräben zuschütten.
2. Nachhaltige Entwicklung: Eine nachhaltige Entwicklung setzt ein stabiles Gleichgewicht zwischen Be-

völkerungswachstum, Ressourcenverbrauch und Umweltbelastung voraus. Der Westen ist mit seinem exorbitanten Ressourcenverbrauch weit davon entfernt, ein derartiges Gleichgewicht zu erreichen. Statt diese Situation der Bevölkerung zu kommunizieren und daraus die nötigen Schlüsse zur Begrenzung des Bevölkerungswachstums insbesondere im Westen zu ziehen, versuchen vor allem die USA, sich die Herrschaft über die weltweiten Rohstoffe zu sichern. Ein dauerhafter Konflikt ist so unumgänglich. Ich empfehle deshalb, langfristig die Weltbevölkerung auf rund einen Zehntel des heutigen Bestandes zurückzuführen.

**M**arkt und Globalisierung: Im Gleichklang mit dieser Wachstumsideologie und in Ermangelung einer umfassenden tragfähigen Weltanschauung wird der «Markt» zur weltweiten Religion erhoben. Namentlich mittels der WTO und ihrem Regelwerk wird die Idee des Marktes im globalen Massstab exportiert. Eine derartige ideologische Monokultur muss scheitern. Ich empfehle deshalb, die insbesondere im Westen vorherrschende Ideologie des Weltmarktes durch eine umfassende Weltanschauung abzulösen, basierend auf den Evolutionstheorien.

4. Offizielle und private Weltpolitik: Eng mit der Idee der Marktwirtschaft ist die Idee der privaten Weltpolitik verknüpft, die auf die offizielle Weltpolitik nachhaltigen Einfluss nimmt. Im Freimaurertum, in der Rhodes-/Milner-Gruppe, im Council on Foreign Relations, in den Bilderberger-Konferenzen, der Trilateralen Kommission und schliesslich im World Economic Forum (WEF) fand die private Weltpolitik ihren organi-

satorischen Ausdruck. Das WEF ist zum Weltparlament des globalen Unternehmertums geworden. Obwohl private «Think Tanks» und die weltweite Verbreitung der Marktwirtschaft als solche zu begrüssen sind, darf die staatliche Ebene nicht durch wenige Private mit eindimensionaler Optik beherrscht werden. Ich empfehle auch deshalb die Umsetzung der drei genannten Empfehlungen, um die Schwächen der offiziellen gegenüber der privaten Weltpolitik auszugleichen.

5. Geheimdienste und Terrorismus: Die CIA, der wohl weltweit wichtigste Geheimdienst, verletzt mit seinen verdeckten Aktionen regelmässig diejenigen Werte, die gemeinhin die westliche Welt hochhält: Rechtsstaat, Freiheit und Selbstverantwortung. Diese Strategie verletzt das wichtigste Führungsprinzip, nämlich das Führen durch ein glaubwürdiges Vorbild. Dass die USA und der CIA mit diesem Verhalten beileibe nicht alleine sind, macht das Ganze auch nicht besser. Und der Terrorismus ist trotz hehrer Ziele nichts anderes als das Spiegelbild des geschilderten staatlichen Verhaltens.

Ich empfehle deshalb, dass Geheimdienste und Terrorismus die Vorbildfunktion nicht vergessen.

**I**ch bin überzeugt, dass die geschilderten Massnahmen uns weiter bringen als der jetzt ausgerufenen, unsäglichen Krieg gegen den Terrorismus, der eine ohnehin schon gestresste Welt mit Unsicherheit und unnötigem Leid überziehen wird, von den ökonomischen Folgen ganz zu schweigen. Für den ausführlichen Text verweise ich auf die Internetseite [www.aubonsens.ch/Publikationen/USA gegen Osama bin Laden?](http://www.aubonsens.ch/Publikationen/USA%20gegen%20Osama%20bin%20Laden/)